



Deutsche Bahn AG • Babelsberger Str. 18 • 14473 Potsdam

Frau Annalena Baerbock
Herrn Stephan Kühn
Mitglieder des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Deutsche Bahn AG

Dr.-Ing. Joachim Trettin

Konzernbevollmächtigter
für die Region Ost und die Länder
Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern

Babelsberger Str. 18
14473 Potsdam

Telefon 0331-235 6800
Telefax 0331-235 6819
joachim.trettin@deutschebahn.com

17.12.2018

Sehr geehrte Frau Baerbock,
sehr geehrter Herr Kühn,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 26.11.2018 an Herrn Pofalla zum Strukturwandel in der Lausitz. Herr Pofalla hat mich gebeten, Ihnen direkt zu antworten.

Eine der zentralen Aufgaben der Kommission „Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung“ besteht darin, die Menschen vor Ort bei den Herausforderungen des Strukturwandels zu unterstützen und ihnen gleichzeitig die Chancen der Veränderungen aufzeigen. Wichtig ist insbesondere, dass Strukturbrüche für die betroffenen Regionen unbedingt zu vermeiden sind. Zukunftsfähige und gute Arbeitsplätze, die den Menschen in den Regionen auch weiterhin eine verlässliche Perspektive bieten, müssen die wegfallenden Arbeitsplätze in den Braunkohlerevieren ersetzen. Nur so kann ein gesamtstaatlicher Konsens über eine schrittweise Reduzierung und Beendigung der Kohleverstromung erzielt werden, nur so werden die Veränderungen akzeptiert werden. Gerne darf ich Ihnen mitteilen, dass die Kommission die Eisenbahninfrastruktur in der Lausitz und die Anbindung an die Städte Berlin und Dresden in dem bereits veröffentlichten Zwischenbericht ausführlich thematisiert hat.

Der Zwischenbericht enthält bereits in dieser Hinsicht konkrete Forderungen. So wurde im Bericht verankert, dass die Strecke Berlin-Cottbus-Görlitz ausgebaut wird. Darüber hinaus wird eine höhere Taktung auf der Strecke Dresden - Görlitz gefordert. Auch wird die Elektrifizierung der Strecken Görlitz-Niesky sowie Görlitz-Grenze Deutschland/Polen als sofortige Maßnahme empfohlen.

Mit der zentralen Forderung nach einer Einführung eines „Revierbonus“ unter dem Motto „Vorfahrt für die Strukturentwicklungsgebiete“ sendet die Kommission ein deutliches Signal in die Region. Eine gute Infrastrukturanbindung der Region an die Metropolen Berlin, Leipzig und Dresden ist ein zentrales Element für eine erfolgreiche Strukturentwicklung der Lausitz. Auch wenn die Beratungen noch nicht abgeschlossen sind, ist weiterhin davon auszugehen, dass die

...

Deutsche Bahn AG
Sitz: Berlin
Registergericht:
Berlin-Charlottenburg
HRB: 50 000
USt-IdNr.: DE 811569869

Vorsitzender des
Aufsichtsrates:
Michael Odenwald

Vorstand:
Dr. Richard Lutz,
Vorsitzender

Alexander Doll
Berthold Huber
Prof. Dr. Sabina Jeschke
Ronald Pofalla
Martin Seiler

Unser Anspruch:



Profitabler Qualitätsführer
Top-Arbeitgeber
Umwelt-Vorreiter



2/2

Infrastrukturentwicklung in der Lausitz eine gewichtige Rolle innerhalb der Kommission spielen wird.

Für den Fernverkehr des DB AG bietet sich bei der momentan zur Verfügung stehenden Infrastruktur von Berlin in Richtung Wroclaw und Krakow der Weg über Frankfurt (Oder) an, zumal die Infrastruktur in Polen auf diesem Weg ebenfalls höhere Geschwindigkeiten erlaubt. Seit dem Fahrplanwechsel am 9.12.2018 gibt es eine umsteigefreie Verbindung von Berlin über Frankfurt (Oder) und Zielona Gora nach Wroclaw und Krakow, die der Fernverkehr der DB in Kooperation mit der PKP und der ÖBB anbietet. Auf dem letzten deutsch-polnischen Bahngipfel am 11. Juni 2018 wurde auch über eine Ausweitung dieses Verkehrs gesprochen. Ein zweites Zugpaar zwischen Berlin und Wroclaw ist derzeit in Prüfung. Mit der Elektrifizierung der Strecke Cottbus - Görlitz würde sich für den Fernverkehr ein ähnlich schneller Laufweg über Horka und Legnica nach Wroclaw ergeben. Erste Gespräche über ein mögliches Bedienungskonzept wurden bereits zwischen der PKP Intercity und DB Fernverkehr geführt.

Bezüglich des Fahrzeuginstandhaltungswerkes Cottbus kann ich Ihnen mitteilen, dass das Werk nachhaltig zukunftsorientiert aufgestellt werden soll. Im Werk Cottbus soll mit dem Bau einer neuen Produktionshalle in die Zukunft des Standorts investiert werden. Der Standort wird sich auf die Instandhaltung von Diesel- und Hybridloks fokussieren und damit einen wichtigen Eckpfeiler des zukünftigen Produktportfolios der DB Fahrzeuginstandhaltung abdecken. Entscheidend dabei ist der Erfolg bei der Entwicklung einer Hybridlösung für dieselhydraulische Bestandsfahrzeuge zur Reduzierung der CO₂-Emission. Aktuell werden im Werk Cottbus zwei Prototypen umgebaut. Für diese Fahrzeuge ist zum Ende des ersten Halbjahres 2019 der Abschluss des Projektes und die Zulassung der Fahrzeuge geplant. Nach erfolgreichem Projektabschluss wird dann eine Ausschreibung des Projektes mit einer Größenordnung von bis zu 280 umzubauenden Lokomotiven erfolgen müssen.

Mit freundlichen Grüßen


Dr.-Ing. Trettin